

Franckesche Stiftungen zu Halle

Auserlesener Schatz aller Gebete zur Kirchen- Reise- und Haus-Andacht

Gerlach, Johann Samuel

Dresden, 1788

VD18 90821785

Gebet um würdige Geniessung des H. Abendmahls.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permission requests please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-203217

Ach! ich komme zu dir, mit vieler großer Unsauberkeit beladen. Ich bringe zu dir einen unreinen Leib und Seele, voller Affectus und Greuel, ach reinige mich du höchste Reinigkeit. Dein heiliger Leib, als er vom Creutz abgenommen wurde, wurde in ein rein Leinwand eingewickelt; Ach! daß ich dich so mit reinem Herzen möchte annehmen, als es dir wohlgefällig. Ach! daß ich dich mit so heiliger Andacht umfassen, in deiner Lieb erquickten, und mit den Myrrhen des zerbrochenen Herzens salben sollte; Das Himmels-Brod mußte in einem güldenen Gefäße aufgehoben werden, zum Gedächtniß, in der Lade des Bundes; Ach! daß ich dich möchte in einem ganz reinem Herzen bewahren. Ach! mein Herr! du hast ja selber gesagt: Die Starcken bedürfen des Arztes nicht, sondern die Kranken. Ach! ich bin krank, ich bedarf deiner, als meines himmlischen Seelen-Arztes. Du hast gesagt: Kommet her zu mir alle, die ihr mühselig und beladen seyd, ich will euch erquickten. Ach! HERR, ich komme mit vielen Sünden beladen, nimm sie von mir, entledige mich dieser großen Bürde. Ich komme, als ein Unreiner, reinige mich; als ein Blinder, erleuchte mich; Als ein Armer, mache mich an meiner Seelen reich; als ein Belohneter, suche mich; als ein Verdammter, mache mich selig. Ach! Jesu, mein liebster Seelen-Bräutigam, führe mich von mir selber ab, und nimm mich auf zu dir, ja in dich, denn in dir lebe ich, in mir selber sterbe ich: In dir bin ich gerecht, in mir bin ich eitel Sünde;

In dir bin ich selig, in mir bin ich lauter Verdammniß. Ach! du mein himmlischer Bräutigam, komm zu mir, ich will dich führen in die Kammer meines Herzens, da will ich dich küssen, auf daß mich niemand höhne. Bring mir die Süßigkeit deiner Liebe, den Geruch eines seligen ewigen Lebens, den Geschmack deiner Gerechtigkeit, die Schönheit deiner Freundlichkeit, die Lieblichkeit deiner Güte, die Zierde deiner Demuth, die Frucht deiner Barmherzigkeit. Ach! mein himmlischer Arzt, ich bringe dir eine todte Seele, mache sie lebendig; eine kranke Seele, heile sie; ein Herz das leer ist von allen wahren gründlichen Tugenden, erfülle es mit deiner Gnade, mit deinem Geiste, mit deiner Liebe, mit deiner Sanftmuth, mit deiner Geduld, mit deiner Demuth. Ach! du süßes Brod des Lebens, speise mich ins ewige Leben, daß mich in Ewigkeit nicht hungere, noch dürste, in dir habe ich volle Gnüge. Du bist mir alles, bleibe ewig in mir, und laß mich ewig bleiben in dir, wie du gesaget hast: Wer mein Fleisch isset, und mein Blut trincket, der bleibet in mir, und ich in ihm, und ich werde ihn auferwecken am Jüngsten Tage.

Gebet um würdige Genießung des H. Abendmahls.

Ach! mein JEſu, du großer himmlischer Gast, HERR, wer bin ich armer Sünder, ich Erde und Asche, ich elender Wurm,

Wurm, daß du mich würdigest, und zu deinem allergeheimsten JEſus-Mahl einladest. Ach HErr JEſu! wie kann, wie ſoll ich zu dieſem deinem allerheiligſten Gaſt-Mahle recht bereitet hinzu gehen? Ich bin geladen, ich ſoll kommen, aber nicht un- bereitet, ſondern wohlbereitet. Ich ſchwacher Menſch, bin ich doch ganz ſchwach im Glauben, ja voller Sünden; Iſt doch gar keine Heiligkeit, noch Vollkom- menheit an mir! Ach! wie ſoll ich denn zu dieſem allerheiligſten Geheimnißmahle bereitet ſeyn? Ich bin kein Engel, ſondern ein Menſch! leider! ein ſchwa- cher, ſündhafter, unvollkommener Menſch. Doch weiſ ich, daß du, HErr JEſu, dein heiliges Abendmahl nicht für die Engel, ſondern für uns ſchwache Men- ſchen eingeſetzt haſt. En ſo will ich mich meine Schwachheit nicht abſtrecken laſſen. Haſt du doch auch die Mühseligen und Beladenen darzu eingeladen, unter deren Zahl bin und kom- me ich auch. HErr bereite du mich ſelbſten, ſo bin ich wohl- bereitet. Ich gehe zu deinem JEſusmahl und Hochzeitmahl, und du, mein JEſus-Bräu- tigam, mußt mir ſelbſten den Braut-Schmuck, das geiſtliche Hochzeitkleid, geben. Der Glau- be iſt es, durch welchen der Menſch deine Gerechtigkeit er- greift, und gleichſam als den allerheiligſten Brautrock anzie- het. En, habe ich durch den Glauben Chriſtum angezogen, ſo bin ich ſchon genug geſchmückt, herrlich genug bereitet. So komme ich nun, HErr JEſu, ich komme zu deinem Troſt-

Mahl, dein Abendmahl ein Brüdermahl. HErr JEſu, du wiſt allda gleichſam Brüder- ſchaft mit mir ſtiften, oder doch die wechſelnd in meiner Tauſe ſchon geſtiftete Brüderſchaft mit mir wieder erneuern und beſtä- tigen. Dein Abendmahl ein Liebesmahl. HERR JEſu, was für Liebe erzeigſt du mir allda! du giebeſt mir deinen allerheiligſten JEſus-Leib zu eſſen, aus lauter Liebe, du giebeſt mir auch dein allerheiligſtes JE- ſus-Blut zu trinken, aus lauter Liebe. Wer hat jemals von ſolcher geheimen Wenderliebe und Brüderliebe gehdret? Dein Abendmahl ein Bundesmahl, ein Verſöhnungsmahl, ein Gnadenmahl; Ja, ja, HErr JEſu, der Bund zwischen Gott und Menſchen wird dadurch be- ſtätiget, die Verſöhnung mit Gott verſichert, die Gnade Got- tes verſiegelt. Dein Abendmahl ein Erlösungsmahl. HERR JEſu, du legſt mir das Löſe- geld gleichſam in meinen Mund hinein. Wiſſe Teufel, ich bin erlöſet. Ich habe den JEſus- Leib, der für mich in den Tod gegeben iſt, in meinem Munde. Wiſſe Hölle, ich bin erlöſet. Ich habe das JEſusblut, welches für meine Sünde vergoſſen iſt, in meinem Munde. O Abend- mahl! o Troſtmahl, gut, tau- ſendmal gut iſts, daß ich gelas- den bin! ja tauſendmal beſſer, iſt es, als wenn ich zu der aller- köſtlichen königlichen Welt- Tafel geladen wäre. Dank, HERR JEſu, habe für deine Stiftung, für deine Einladung. Ich bin eben hierdurch auch zum Himmel eingeladen. Dank, HErr